



Norddeutscher Rundfunk

INTENDANT

An die
Vorsitzende der Ständigen Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e. V.
Frau Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

29. Oktober 2015

Ihr Schreiben vom 09. Oktober 2015

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. Oktober 2015. Sie kritisieren darin einen Beitrag aus der Sendung „NDR aktuell“. Ich habe die verantwortliche Redaktion um eine Stellungnahme zu ihrer Kritik gebeten. Sie finden sie im Anhang zu meinem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Marmor

Anlage

Stellungnahme der Redaktion „NDR aktuell“ zum Schreiben von Maren Müller vom 9.10.2015

Frau Müller kritisiert den Beitrag "Meinungsmache gegen Flüchtlinge" in der Sendung "NDR aktuell" vom 9.10.2015 übermittelt. Die Redaktion nimmt zu ihrer Kritik wie folgt Stellung:

In dem Beitrag "Meinungsmache gegen Flüchtlinge" wurde thematisiert, wie gezielt Falschmeldungen über das Internet gestreut werden, um Flüchtlinge und Asylsuchende zu diskreditieren. Der Beitrag hat nachgewiesen, dass viele dieser Meldungen falsch sind. Der Beitrag war eine gekürzte Übernahme aus dem "Nordmagazin" unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern vom Vorabend. Die von Frau Müller kritisierte Bildfolge war in beiden Versionen enthalten und ist der Redaktion von "NDR Aktuell" bei der Abnahme nicht aufgefallen. Das kritisierte Bild zeigt bei der Inszenierung eines fiktiven Autors dieser Falschmeldungen neben der Computertastatur einen Bücherstapel, auf dem oben das Buch "Meinungsmache" von Albrecht Müller zu erkennen ist. Darunter liegt, wenn auch nur schwer zu erkennen, eine Ausgabe von Adolf Hitlers "Mein Kampf".

Der Autor des ursprünglichen „Nordmagazin“-Beitrags wollte bei seiner Gestaltung der inszenierten Bilder mit der Auswahl der Bücher die Bandbreite von Weltanschauungen illustrieren, wie sie zum Beispiel bei Pegida-Demonstrationen anzutreffen ist. Diese Erklärung hält die Redaktion von „NDR aktuell“ für nachvollziehbar. Den Vorwurf der Manipulation weist die Redaktion deshalb zurück. Einen Zusammenhang herzustellen zwischen rechten ausländerfeindlichen Meinungen und linken medienkritischen Positionen wie der von Albrecht Müller, hält die Redaktion für gerechtfertigt. Herr Müller verbreitet in seinen Veröffentlichungen die Theorie, Medien wie ARD, ZDF oder auch große Tages- und Wochenzeitungen seien ferngesteuert und interessengeleitet, der auf vielen Pegida-Demonstrationen verwendete Kampfbegriff der "Lügenpresse" basiert auch auf der ideologischen Grundlage, die Albrecht Müller in seinen Publikationen verbreitet. Verschwörungstheorien gedeihen derzeit am rechten wie am linken Rand. Deshalb sieht die Redaktion den von Frau Müller kritisierten Film auch nicht als Beitrag zur "Querfrontverschwörung", sondern als durch eigene Recherchen gedeckte Berichterstattung. Auch Frau Müllers Vorwurf der "Indoktrination mit unlauteren Mitteln" weist die Redaktion deshalb zurück. Der Titel unseres Beitrags ist "Meinungsmache gegen Flüchtlinge im Internet". Der Titel soll den Inhalt des Beitrags darstellen und ist nicht wie behauptet eine "Erfindung zum Zweck der Diffamierung."

Die Redaktion "NDR Aktuell" sieht die Verwendung inszenierter Bilder in diesem Zusammenhang durchaus kritisch. Gerade in einer Nachrichtensendung bergen solche Inszenierungen häufig das Risiko des Missverständnisses. Im vorliegenden Fall haben die Bilder die Intention des Autors nur unzureichend transportiert. Es wäre besser gewesen, der Autor hätte auf dieses Bild entweder ganz verzichtet oder seine Aussage durch einen erläuternden Text verdeutlicht. Die Redaktion wird künftig noch stärker darauf achten, dass inszenierte Bilder nur noch verwendet werden, wenn der Sachverhalt ohne solche Bilder nicht transportiert werden kann. Außerdem wird die Redaktion bei der Art der Bilder noch mehr darauf achten, dass sie von der Gestaltung her keine Missverständnisse oder unterschiedliche Deutungen zulassen.

Gabi Kistorz
Stellvertretende Chefredakteurin Fernsehen